

Deutschsprachige Medizinische Gesellschaft für Paraplegiologie

Fachpflege Paraplegiologie – auf die Zukunft vorbereitet

BV0U

DGOU

DG00C

DGU

VL0U

Die Pflege von Querschnittgelähmten stellt mit 24 Stunden an 365 Tagen pro Jahr eine besondere Herausforderung dar. Die Deutschsprachige Medizinische Gesellschaft für Paraplegiologie (DMGP) kümmert sich seit vielen Jahren darum, ihre besondere Expertise der Pflege bei der Versorgung dieser Patienten zu etablieren. Als Erfolg kann gewertet werden, dass seit diesem Jahr die Deutschen Querschnittgelähmten-Zentren über drei Standorte verfügen, an denen die „Fachweiterbildung Pflege Paraplegiologie“ angeboten wird. Das Curriculum dazu hat die DMGP entwickelt, eine Sektion der DGOU.

Die Pflege von Menschen mit Querschnittlähmung stellt eine komplexe Fachpflege dar, die viele Kompetenzen voraussetzt. Eine Querschnittlähmung kann angeboren, unfall- oder krankheitsbedingt sein. Das bedeutet für die Pflege, dass sie in vielerlei Hinsicht breit aufgestellt sein muss. Sowohl die Verletzungshöhe als auch das Ausmaß der Lähmung sind für den Verlauf von Akutbehandlung und Rehabilitation von großer Bedeutung.

Die Anforderungen an die pflegerische Versorgung gestalten sich in Abhängigkeit vom Genesungsprozess der Patienten unterschiedlich. Das gilt sowohl hinsichtlich medizinisch-rehabilitativer als auch hinsichtlich sozio-ökonomischer Belange. Jenseits der Anforderungen bei neu eingetretenen Querschnittlähmungen bedingen auch Wiederaufnahmen mit lähmungstypischen Komplikationen wie Dekubitus, Harnblasen- und Darmproblemen, Schmerzen, Spastik spezifisches Fachwissen von den Pflegenden.

Die Folgen des demografischen Wandels stellen die Pflegefachkräfte, die früher überwiegend junge gesunde Patienten mit einer traumatischen Quer-



schnittlähmung zu versorgen hatten, vor große Herausforderungen.

Eine erfolgreiche Behandlung von Menschen mit Querschnittlähmung gelingt nur in einem eingespielten interprofessionellen Team. Man kann mit Fug und Recht behaupten, dass die Pflege hierbei den Dreh- und Angelpunkt darstellt: 24 Stunden an sieben Tagen über das ganze Jahr – dafür steht die Pflege. Der Einblick in die Komplexität der Pflegeaufgaben zeigt auf, welche vielseitigen Kenntnisse eine Pflegefachperson in der Versorgung von Menschen mit Querschnittlähmung haben muss.

In der Pflegegrundausbildung werden Pflege-Basics vermittelt. Die fachliche Qualifikation des Pflegepersonals hinsichtlich der speziellen Bedürfnisse des Menschen mit Querschnittlähmung ist Aufgabe der einzelnen Querschnittgelähmten-Zentren.

Fachweiterbildung Paraplegiologie – FWB-PP

Die DMGP hat im Jahr 2017 ein Curriculum für die Fachweiterbildung Pflege Paraplegiologie (FWB-PP) erstellt. Basis hierfür war die Fachweiterbildung der BG Unfallklinik Murnau. Seit diesem Jahr verfügen die Deutschen Querschnittgelähmten-Zentren über drei Kliniken, an denen die Weiterbildung angeboten wird: die BG Unfallklinik Murnau, das BG Klinikum Hamburg und die Zentralklinik in Bad Berka.

Die FWB-PP umfasst 400 Stunden Theorie sowie 2.000 Stunden Praxis und ist in verschiedene Module gegliedert. Basismodule sind identisch mit Modulen für weitere Weiterbildungen, zum Beispiel der Anästhesie und Intensivpflege (DKG). Drei Module sind paraple-

giespezifische Fachmodule. Diese Weiterbildung vermittelt Fachwissen und trainiert den Umgang mit herausfordernden und komplexen Situationen im Alltag der Querschnittpflege.

Mehr als 500 erfolgreiche Abschlüsse dokumentieren nicht nur die Notwendigkeit der Einführung einer paraplegiologischen Fachpflege, sondern sind Beleg dafür, dass das Weiterbildungsangebot gut angenommen wird. Mit der Einführung einer Fachweiterbildung für paraplegiologische Pflege ist es gelungen, einen Meilenstein für mehr Qualität in der Pflege querschnittgelähmter Menschen zu setzen. Sie bildet ein gutes Fundament für die Zukunft der Pflege in den Querschnittgelähmten-Zentren, da nur fach- und sozialkompetente Pflegepersonen der komplexen Pflegeaufgabe bei querschnittgelähmten Patienten gerecht werden können.

Der DMGP-Arbeitskreis Pflege wird sich dafür einsetzen, dass die qualifizierte Fachweiterbildung eine Anerkennung erhält, die sich auch in der Vergütung der Pflegenden niederschlägt. Sie sollte zu einer einheitlichen Honorierung der FWB-PP in allen Querschnittgelähmten-Zentren führen.

Veronika Geng

Pflegewissenschaftlerin
Fachkrankenschwester für Paraplegiologie
Lobbach
1. Schriftführerin der DMGP

Carolin Klein

Pflegeexpertin APN
Nottwil, Schweiz
Stellvertretende Sprecherin Arbeitskreis
Pflege der DMGP

Heike Reinckens

Murnau
Fachkrankenschwester für Paraplegiologie
Sprecherin Arbeitskreis Pflege der DMGP